



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 300  
 23. Jahrgang

# felix.



4. Juni 2021

## Sieben Freunde auf Weltreise



7 Job gekündigt, Wohnung gekündigt – sie sind startklar für ihre Reise ohne Ziel



3 Sie bespielen den Hafendamm



5 Neue Altstadt, alte Ideen



8 Berufsschul-Rektor im Fokus



16 Arboner öffnen ihre Gärten

**Samstag, 12. Juni**  
weltweiter Tag  
des öffentlichen  
Strickens

im Jakob-Züllig-Park  
von 13 - 16 Uhr.

Filati Mode mit Wolle  
071 446 14 53  
www.filati-shop.ch



**AUTO KELLER**  
ARBON

### Camper mieten??

- für 2-3 Personen
- Autark mit Solaranlage und Inverter
- Navi mit Rückfahrkamera
- überdurchschnittliche Ausrüstung und Inventar
- sehr günstige und attraktive Preise

**Noch freie Termine!**



**Live bei:** St. Gallerstrasse 115 • 9320 Arbon • 071 440 22 76  
info@auto-keller.ch • www.auto-keller.ch



Ina Truckenbrodt

Sandra Stiefel

Lebensraum  
**Gartenhof**

*Wir gratulieren herzlich  
zur bestandenen Prüfung*

Wir freuen uns mit unseren beiden motivierten Fachfrauen! Ina Truckenbrodt, Teamleiterin in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen mit eidg. Fachausweis und Sandra Stiefel, Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. Fachausweis.

**Lebensraum Gartenhof** [www.gartenhof-steinach.ch](http://www.gartenhof-steinach.ch)

Publireportage

## Die Food-Revolution sisisi jetzt neu in der Agrolatankstelle in Steinelo



Herr Zollinger René (Geschäftsführer) und Frau Eberle Marianne von der My Gusto GmbH präsentieren das Foodkonzept

Das erste Convenience System für Genussmenschen bei dem heisses Essen auf Knopfdruck in Restaurant-Qualität in unter 30 Sekunden erhitzt wird. Was macht sisisi einzigartig? Die superfeinen Menüs werden nur mit reinem Wasserdampf zubereitet. Nicht zu vergleichen mit einer herkömmlichen Mikrowelle! Der LAVEBA Shop in Steinelo präsentiert das Foodkonzept in den Regalen, bei dem jeder Kunde die Menüs ganz leicht

im Qeamer selbst erhitzen darf. Zur Auswahl im LAVEBA Shop stehen 10 superfrische Menüs: Von der Penne all'arrabiata über Suppen und Kokos-Curry bis hin zu Bami Gongeng oder Geschnetzeltem in verschiedenen Varianten – bei dieser Auswahl bleiben keine Wünsche offen.

Alle Menüs sind garantiert Clean Label, mit hochwertigen Zutaten zubereitet und intelligent verpackt.

Um den Kunden das Konzept etwas näher zu bringen, fand am letzten Wochenende auf dem Gelände der LANDI Oberthurgau eine Promotion statt.



Lust bekommen? Mehr Infos auch unter [www.mygusto.swiss](http://www.mygusto.swiss)

## AKTUELL

Wie die gastronomische Zwischennutzung auf dem Arboner Hafendamm aussehen soll

# «Hannah am See kommt – die Frage ist nur wann»

«Hannah am See» heisst die geplante gastronomische Zwischennutzung auf dem Arboner Hafendamm. Dahinter stehen ein Unternehmer aus Schwarzenbach und die Präsidentin von «Arbon Tourismus».

«Lustig» – «urban» – «cool» – die Adjektive sprudeln nur so, wenn man Ronny Spitzli und Evelyne Jung nach ihrem Gastroprojekt am Arboner Seeufer fragt. Die Begeisterung für «Hannah am See» ist deutlich spürbar. Doch Adjektive allein machen noch kein Projekt. Deshalb die Frage: Geht es auch konkreter? Die Antwort ist jein. «Teile des Projekts, wie die Anordnung des Container-Dorfs oder die Zusammenarbeit mit «Arbon Tourismus» stehen bereits fest», erklärt Spitzli, Unternehmer und Projektleiter aus Schwarzenbach. Offen sei noch, welches Angebot «Hannah am See» für die Besucher bereithalten wird.

### Interessenten gesucht

«Wir werden Stellplätze für Food-Trucks und weitere Essensangebote vermieten», sagt Spitzli. Welche das genau sein werden, steht heute noch nicht fest. Sie sollen jedoch regelmässig wechseln, damit immer mal wieder etwas Neues entdeckt werden kann. Möglich sei auch, dass sich ein Yoga-Studio oder Ähnliches auf dem Gelände einmietet. «Wir wollen in diesem Punkt auch flexibel bleiben und auf die Wünsche der Besucher reagieren können», ergänzt Projektleiterin Evelyne Jung. Die Präsidentin von «Arbon Tourismus» verrät, dass sie schon mehrere Anfragen von Interessenten bekommen hat, die gerne etwas auf dem Hafendamm realisieren würden. «Solche Anfragen nehmen wir natürlich gerne entgegen», sagt Jung und Spitzli ergänzt: «Leute mit tollen Ideen sollen sich unbedingt unter



Evelyne Jung und Ronny Spitzli an ihrem Projektstandort auf dem Hafendamm.

arbon@hannahamsee.ch melden.» Die Miete für Standplätze will das Projektteam individuell aushandeln. Der Mietzins solle einer guten Idee nicht im Wege stehen.

### Eine Chance für Arbon Tourismus

«Hannah am See» wird sich hauptsächlich im Freien abspielen. «70 Prozent der Container sind Dekoration», verrät Ronny Spitzli. Sie dienen der Überdachung und schaffen das angestrebte Hafenflair, das mit einem alten Baukran abgerundet wird. «Die Nutzung der Container im ersten Stock würde den Ausbau massiv verteuern.» Das Investitionsvolumen beläuft sich derzeit auf rund 160 000 Franken. Ebenerdig wird es eine Bar, Lagerräume und natürlich die neue Zweigstelle von «Arbon Tourismus» geben. «Ein Standort am See wurde immer wieder diskutiert», sagt Evelyne Jung. Dabei seien die Meinungen über dessen Nutzen auseinander gegangen. «Jetzt haben wir vier Jahre Zeit, um zu evaluieren, ob es funktioniert.» Sie selbst ist davon überzeugt. «Hier am See kommen die Touristen mit den Schiffen und

dem Zug an, hier fahren sie mit den Velos vorbei. Hier müssen wir sein.»

### Start im Sommer unwahrscheinlich

Für Ronny Spitzli geht mit «Hannah am See» ein Traum in Erfüllung. Der Betreiber des Kafi Schatz in der St. Galler Shopping-Arena hat schon vor einigen Jahren versucht, ein Projekt am Arboner Seeufer zu realisieren. «Es kam aber noch nicht einmal zur Baueingabe.» Mit ein Grund war das Veto-Recht, das der Kanton Thurgau am Arboner Seeufer hat. Umso mehr freue es ihn, dass der Stadt heute mit der gastronomischen Zwischennutzung eine Zusammenarbeit mit dem Kanton gelungen sei. Trotzdem glaubt Spitzli nicht daran, diesen Sommer schon starten zu können. Es gingen mehrere Einsprachen auf das Projekt ein. Für Spitzli kein Ärgernis. «Wir haben damit gerechnet und Zeit mitgebracht.» Man werde mit den Einsprechern das Gespräch suchen. Für Spitzli und Jung ist klar: «Hannah am See kommt – die Frage ist nur wann.»

Kim Berenice Geser

## DEFACTO

### 50 Jahre Frauenstimmrecht

Am 6. Februar 1971 gewährten die Schweizer Männer den Frauen das Stimm- und Wahlrecht. Ja, erst vor 50 Jahren. Ja, reichlich spät. 621 403 Ja standen 323 596 Nein gegenüber. Im Thurgau wurde die Vorlage recht deutlich abgelehnt. Bereits beim Generalstreik 1919 wurde die politische Gleichberechtigung der Frauen gefordert. In der Bundesversammlung gab es immer wieder Vorstösse, die aber keine Mehrheit fanden. Dasselbe geschah in den Kantonsparlamenten, auch im Thurgauer Grossen Rat. 1947 forderte der Arboner Sozialdemokrat Ernst Rodel mit einer Motion das Frauenstimmrecht. Wegen negativer Erfahrungen zog er sich jedoch später wieder zurück.

Etwas erfolgreicher war der Arboner Sozialdemokrat Rolf Weber 1966 mit seinem Vorstoss. Regierung und Parlament unterstützten die Motion, doch die stimmberechtigten Männer sagten nein. Weil man den Frauen zumindest im Schulbereich eine gewisse Kompetenz zugestand, wurde 1969 einer Vorlage ganz knapp zugestimmt, die die Wahl von Frauen in die Schulbehörden ermöglichte. In der Folge wurde in Arbon die Sozialdemokratin Emmi Troxler als erste Frau in eine politische Behörde gewählt. Nachdem in der eidgenössischen Abstimmung 1971 das Frauenstimmrecht angenommen wurde, gewährte man den Thurgauer Frauen 1972 auch auf kantonaler Ebene die Mitbestimmung. Es dauerte dann jedoch weitere elf Jahre bis in Arbon die Sozialdemokratin Erika Glättli als erste Frau in den Gemeinderat gewählt wurde.

Heute ist die Gleichberechtigung der Frauen auf politischer Ebene eine Selbstverständlichkeit. Auf den gleichen Lohn für gleiche Arbeit warten sie noch.

Peter Gubser, SP Arbon

## HEV-Rechtsberatung\*: Nutzen Sie den Termin.

**Montag, 7. Juni 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr**  
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4,  
9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

\*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:

[www.hev-arbon.ch](http://www.hev-arbon.ch) **HEV** Region Arbon

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

Bitte stimmen Sie am 13. Juni

# 2xJA

und schützen so Wasser,  
Boden & Gesundheit



# paddy sport

arbon

Tolle, lässige Bademode  
von Maryan Mehlhorn,  
Watercult, Lidea, Charmline,  
Arena, Protest und Dakine ...

Summerferie i dä Bergä

Wir haben die Bekleidung,  
die Schuhe und das passende  
Equipment für Sie!

(Bekleidung Frauen  
bis Gr. 52/ Herren bis Gr. 68)

Profitieren Sie bis Ende Juni  
von **20% Rabatt** auf das ganze  
Outdoor-/Bademode-Sortiment!

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon  
Tel. 071 440 41 42 • [www.paddysport.ch](http://www.paddysport.ch)



Ina Truckenbrodt

Sandra Stiefel

Lebensraum  
**Gartenhof**

*Wir sind für Sie da!*

Wir freuen uns Sie bei uns zu begrüssen!

Wir begleiten Sie mit Humor,  
unserem Wissen und unserer Erfahrung.

Lebensraum Gartenhof

[www.gartenhof-steinach.ch](http://www.gartenhof-steinach.ch)

**Diese Initiativen zerstören  
viele bäuerliche Existenzen,  
ohne dass die Umwelt  
davon profitiert.**



Marita Peter-Keller  
Unternehmerin, Hüttwilen

Pascal Schmid  
Rechtsanwalt, Kantonsrat,  
Weinfelden

Felix Würth  
Stadtrat, Amriswil



Maja Grunder  
Co-Präsidentin Verband  
Thurgauer Landwirtschaft,  
Oberneunforn

Jürg Hess  
Präsident Schweizer  
Obstverband, Roggwil

Jakob Rohrer  
langjähriger Biolandbau-  
berater, Aitnau

**Deshalb 2 x Nein zu den  
extremen Agrar-Initiativen.**

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Herbst-FerienSpass: Veranstaltende gesucht

Während den Herbstferien vom 9. bis 24. Oktober können 2- bis 16-Jährige aus Arbon, Roggwil und Steinach im Rahmen des Angebots FerienSpass Arbon an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Dies ist nur dank des Engagements der zahlreichen Veranstaltenden möglich. Auch für den FerienSpass im kommenden Herbst werden wieder tolle Angebote gesucht. Bis zum 18. Juli können sich Veranstalter auf der Online-Buchungsplattform anmelden. Der Zugang ist unter [www.arbon.ch/ferienspass](http://www.arbon.ch/ferienspass) zu finden. Die geltenden Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus werden bei der Organisation des FerienSpass Arbon laufend berücksichtigt. Weitere Informationen zum FerienSpass sind unter [www.arbon.ch/ferienspass](http://www.arbon.ch/ferienspass) zu finden.

### Wir gratulieren

Am 2. Juni feierte **Gertrud Nussbaum** ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

### Baustellen-Verkehr auf der Amriswilerstrasse

In den kommenden sechs Wochen kann es in Arbon im Bereich der Amriswilerstrasse 35 bis 50 zu Verkehrsbehinderungen kommen. Grund dafür sind Bauarbeiten. Im Auftrag des Tiefbauamtes des Kantons Thurgau werden die Wasserleitungen auf diesem Streckenabschnitt ersetzt. Der Verkehr wird in besagter Zeit mit einem Lichtsignal geregelt. Es kann zu Verkehrsbehinderungen und Verzögerungen kommen.

I.D.

Aus dem Stadthaus

## Eine Perspektive für die Zukunft der Altstadt



Die Nutzungsstrategie für die Arboner Altstadt muss auf die besondere Mischung aus See, Altstadt, Industrie und dynamischer Kleinstadt eingehen und eine Gesamtsicht liefern.

**Hauseigentümer und Gewerbetreibende in der Arboner Altstadt wünschen sich eine Aufwertung des Aussenraums im historischen Ortskern und stehen einer Begegnungszone mehrheitlich offen gegenüber. Diese und weitere Erkenntnisse liefert eine aktuelle Umfrage.**

Im Rahmen der Erarbeitung der «Nutzungsstrategie Altstadt Arbon» fanden im Mai 2021 mit Gewerbetreibenden sowie Hauseigentümern aus der Altstadt je ein Workshop statt. Durchgeführt wurden diese von Experten des Schweizer Raumplanungsverbands EspaceSuisse. An den Workshops wurden die Ergebnisse von Umfragen thematisiert, die zuvor bei den Teilnehmenden durchgeführt worden waren. Im Zentrum der beiden Workshops stand die Frage, welche Massnahmen für eine positive Entwicklung der Altstadt gewünscht sind. «Gesucht wurden umsetzbare Massnahmen», sagt Paul Dominik Hasler,

Auch diese Gruppe wünscht sich, dass in einen attraktiven Aussenraum investiert wird. Eine harte Haltung in Sachen Verkehr und Parkierung war nicht auszumachen. Trotz der Konkurrenz glaubt eine Mehrheit an den Einkaufsstandort Altstadt. Eine gute Verbindung für Fussgängerinnen und Fussgänger in Richtung St. Gallerstrasse und der aufstrebenden «neuen Stadtmitte» wird entsprechend als wichtig erachtet.

### Blick ausweiten

Teilnehmende beider Workshops möchten die Chance nutzen, die sich aus der Verkehrsverlagerung durch die Umfahrung der Altstadt ergibt. «Mehr Stimmung und Qualität soll spürbar werden», fasst Hasler zusammen. «Das 2018 abgelehnte Konzept «Lebensraum Altstadt» umreisst wesentliche Handlungsfelder richtig. Es gilt, diese Basis mit den heutigen Anforderungen zu ergänzen und zu einer Gesamtsicht zu führen. Gleichzeitig muss das Vorgehen etappierbar und pragmatisch sein, um die Finanzen der Stadt nicht zu strapazieren.» Jetzt schon sei Arbon eine hervorragend aufgestellte Gemeinde, hält Paul Dominik Hasler fest. Es gehe nicht zuletzt darum zu klären, welche Funktionen welcher Ortsteil übernehme und wie man sich zwischen den verschiedenen Zentrumsbereichen bewege.

### Gemeinsamer Aufbruch im Herbst

Die Experten von EspaceSuisse sind zuversichtlich, im Herbst ein Set an Massnahmen für eine positive Entwicklung der Altstadt präsentieren und dieses mit der Bevölkerung diskutieren zu können. Diese erhält dann die Möglichkeit, die erarbeiteten Massnahmen zu beurteilen, zu ergänzen und zu schärfen, wie Hasler erklärt: «Ziel ist eine positive Stimmung und ein Aufbruch für ein prosperierendes Arbon und eine Perspektive in die Zukunft.» Die Auswertung der Umfrage bei Grundeigentümern und Gewerbetreibenden sowie weitere Informationen zur Entwicklung der Altstadt sind online unter [www.arbon.ch/altstadt](http://www.arbon.ch/altstadt) zu finden.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Online an der Masterplanung des Arboner Seeufers mitwirken



Das Arboner Seeufer mit dem Hafen: Der Kanton hat der Stadt Arbon eine strategische Planung für das Ufer empfohlen.

Den Verantwortlichen der Stadt Arbon ist es ein Anliegen, dass die breite Bevölkerung Ideen, Gedanken und Vorschläge für die Masterplanung des Seeufers einbringen kann. Um eine Beteiligung aller Interessierten auch ohne Präsenz-Workshop zu ermöglichen, führt die Stadt vom 4. Juni bis zum 5. Juli eine Online-Mitwirkung auf der Plattform [meinThurgau.ch](http://meinThurgau.ch) durch.

Teilnahmewillige gelangen über die Adresse [www.arbon.ch/seeufer](http://www.arbon.ch/seeufer) zur

Online-Mitwirkung. Ein entsprechender Link findet sich auch auf der städtischen Homepage. Um mitwirken zu können, muss auf der Mitwirkungsplattform einmalig und kostenlos ein Profil angelegt werden. Dann können zu jedem der erwähnten Themenfelder Fragen beantwortet oder frei Kommentare verfasst werden. Die Inputs werden dann geprüft und wenn möglich in den Planungsprozess einbezogen. Auf Empfehlung des Kantons hat der Arboner Stadtrat 2020 beschlossen, eine übergeordnete stra-

tigische Planung für das Seeufer erstellen zu lassen. Anfang 2021 begann das beauftragte Büro mit einer detaillierten Untersuchung des gesamten Arboner Seeufers. Darauf aufbauend soll ein strategisches Leitbild entwickelt werden, das unterschiedliche Themenfelder abdeckt, namentlich Stadträume und Gestaltung, Erschliessung und Verkehr, Denkmalpflege, Naturraum und Landschaft, Kultur und Gastronomie sowie Sport und Wassernutzung.

Medienstelle Arbon

## Steg bei der Bootsvermietung ersetzt

Die Stadt Arbon hat diese Woche bei der Bootsvermietung am Hafen den Schwimmsteg ersetzen lassen. Kostenpunkt: Gut 50 000 Franken.

Gemäss Stadtrat Jörg Zimmermann war der alte Schwimmsteg, parallel zum Quai-Fussweg, defekt. «Die Rollen in der Laufschiene haben sich nicht mehr bewegt, dadurch war der höhenverstellbare Steg blockiert.» Der neue Steg ist ein reiner Schwimmsteg und passt sich dadurch dem Wasserstand an. Zudem ist er rollstuhlgängig. Ueli Daepf



Der neue, im Rheintal produzierte, Metallsteg wird beim Schlipf, neben dem Hafenkiosk, per Kran ins Wasser gehievt. (Bild: Jürg Rötheli)

### Neue IG gegründet: Für ein Seeufer ohne Hochhäuser

Die IG Pro Metropol zieht einen Schlusstrich unter ihr Engagement. Sie wird abgelöst von einer IG Seeufer ohne Hochhäuser (SoH) unter der Leitung von Jürg Niggli.

Zusammen mit über 1000 Unterzeichnern einer Resolution hatte sich die IG Pro Metropol seit fünf Jahren für den Erhalt des Hotels Metropol am Arboner Seeufer eingesetzt. Nachdem der Stadtrat und auch das zuständige kantonale Departement das 4-Sterne-Haus für nicht schutzwürdig erklärt hatten, erklärt die IG Pro Metropol nun ihre erste Mission als beendet. Sie schliesst sich einer neuen IG Seeufer ohne Hochhäuser (SoH) an. «Gemeinsam soll verhindert werden, dass das Projekt «Riva» mit zwei 43 Meter hohen Türmen an diesem sensiblen Standort direkt am Seeufer gebaut wird», schreibt die neu gegründete IG in einem Mediencommuniqué.

#### Zuerst Prüfung, dann Abstimmung

Die neue IG erwarte nun vorerst eine rasche eidgenössische Prüfung dazu, ob das Projekt «Riva» dem behördenverbindlichen Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) entspricht. «Es wäre unsinnig, an eine Volksabstimmung über einen Gestaltungsplan oder einen Zonenplan zu denken, bevor diese Prüfung nicht mit aller Sorgfalt erfolgt ist», so die IG. Wesentlich sei der IG grundsätzlich «der langfristige Schutz des Seeufers und des Ortsbildes». Dies schliesse eine überzeugende Alternative zu «Riva» keineswegs aus.

#### Kerngruppe mit Persönlichkeiten

Die IG wird von einem 15köpfigen Vorstand geführt, der allenfalls noch erweitert wird. Die strategische Leitung übernimmt eine Kerngruppe mit Jürg Niggli (Präsident), Hans Jörg Binder, Peter Gubser, Arthur Stark, Kurt Sonderegger, Andrea Vonlanthen und Erica Willi. pd.

Job und Wohnung gekündigt, bereit fürs Reiseabenteuer – sieben Freunde aus der «felix.»-Region gehen gemeinsam auf Weltreise

## Vom Homeoffice hinaus in die Welt

Sieben Freunde aus der «felix.»-Region haben genug vom Homeoffice. Sie lassen alles zurück und brechen am 21. Juni gemeinsam auf. Zu einer Reise ohne Ziel und ohne bestimmte Dauer. Die ersten drei Monate reisen sie quer durch Russland. Übernachtet wird meist in freier Natur.

Sie sind richtige Outdoor-Freaks geworden. Schon bald nach Ausbruch der Corona-Pandemie, haben sie einen Ausgleich zum «Homeoffice» gesucht. Und fanden ihn, in dem sie ihre Wochenenden draussen in den Wäldern, Bergen, an Flüssen und Seen verbrachten. Bei jedem Wetter und mit Übernachtungen im Biwak. Dabei lernten sie sich, die Schweiz und die Natur besser kennen. Und hatten viel Spass beim Klettern, Flusswandern, Tauchen, Fischen, Canoining, auf Kräuterwanderung, beim Yoga sowie in der selbstgebaute Schwitzhütte.

#### Von Ausgängern zu Waldgängern

«Wir sind von Ausgängern immer mehr zu Waldgängern geworden», blickt Kevin Fitzli auf die Zeit der Corona-Pandemie zurück. Und erzählt, wie er und seine sechs Freunde eines Nachts am romantischen Lagerfeuer im Calancatal plötzlich die Idee hatten, man könnte zusammen «weggehen». Auf eine Reise. Nach Südamerika. Oder nach Russland. «Ein paar Wochen später hatten alle bereits ihre Arbeitgeber informiert, dass sie auf grosse Reise gehen und den Job kündigen werden», erzählt René Ruosch schmunzelnd. Alle hätten sie an guten Stellen gearbeitet. Zuvor einiges in ihre Ausbildungen investiert. Doch nun sei plötzlich allen klar geworden: Wir wollen gemeinsam auf Weltreise.

#### Gemeinsam gehts besser

Die sieben Outdoor-Freunde, die sich als offen, harmonisch, dialogfähig und musikalisch bezeichnen, kennen sich mehrheitlich aus der



Tiefenentspannt vor der Abreise: (von unten) Michael Bilgeri aus Abtwil (Ex-Arboner); Kevin Fitzli aus Roggwil; Livia Hailer aus Stein; René Ruosch aus Horn; Thomas Bilgeri aus Abtwil (Ex-Arboner), Marco Bilgeri aus Roggwil und Gabriel Hailer aus Horn.

Sekundarschulzeit in Arbon. Kevin, René und Gabriel teilen sich in Horn eine Wohnung. Die Wohnung wurde in den letzten Monaten mehr und mehr zur Zentrale für die gemeinsame Weltreise. «Wir hatten eine rollende Planung, die grosse Fensterfront war voller Postit-Zettel – jeder von uns hatte Aufgaben zu erledigen», erzählt René Ruosch. Inzwischen haben alle ihren Job, ihre Wohnung, das Handyabo gekündigt. «Wir lassen offen, wie lange unsere Reise dauern wird», sagt René Ruosch. «Ein bis zwei Jahre sind realistisch – es kann auch länger dauern.» Bewusst lasse man die Dauer offen. «Wir gehen ja nicht in die Ferien – sondern auf eine Reise.»

#### Per Auto nach Wladiwostok

Ihr Projekt nennen sie «Reise ohne Ziel». Fest steht, dass sie am 21. Juni aufbrechen. Per Flugzeug gehts nach Moskau, danach weiter mit dem Zug nach St. Petersburg. Von dort werden sie mit zwei Autos und einem Gepäckanhänger losfahren. Über Land bis nach Wladiwostok am Pazifik. Pro Tag steht jeweils eine 2,5stündige Autofahrt auf dem Programm. Gekocht wird draussen, was die Region hergibt. Wenn möglich wird gefischt, werden Kräuter gesucht. Übernachtet wird meist unter freiem Himmel. «Wir haben gute Schlafsäcke dabei und eine grosse Plane», erzählen die Abenteurer. Durch Russland wird sie ein Einheimischer begleiten. Alexander Ehrlich (40) ist Schauspieler an der Oper in St. Petersburg. Er hat der Gruppe das Visum ermöglicht, die Autos organisiert. «Ein feiner Kerl!», sagen die Reisefreunde aus dem Oberthurgau. Eine Weltreise, wie sie es planen, muss nicht besonders teuer sein. Für ihre erste Etappe durch Russland rechnen sie mit Kosten unter 5000 Franken. «In der Gruppe reist man viel günstiger, ergänzt sich, gibt sich Halt». Der Gruppengedanke ist ein wichtiger Teil ihrer Reise.

Ueli Daepf

Felix Lengwiler ist seit acht Jahren Rektor des Kantonalen Bildungszentrums Arbon, wo bald bis 850 Lernende ausgebildet werden

# «Die Jungen sind sehr leistungswillig»

Die jungen Leute sind heute privat und beruflich sehr stark gefordert, oft auch überfordert. Doch sie sind meist sehr leistungswillig. Das sagt Felix Lengwiler (60), der Rektor des Bildungszentrums Arbon. Er erklärt, warum seine Berufsschule Covid-19 gut gemeistert hat. Und warum das BZA bald noch viel mehr Lernende aufnimmt.

«felix.die zeitung.»: Wie fühlen Sie sich als St. Galler in der Thurgauer Bildungslandschaft?

**Felix Lengwiler:** Absolut wohl! Die Bildungslandschaft kennt keine Kantons Grenzen.

Wie oft fahren Sie mit dem Velo von Ihrem Wohnort Niederwil bei Gossau nach Arbon?

Mindestens zwei Mal pro Woche. Das sind 24 Kilometer pro Weg. So mache ich etwas für meine Fitness und kann auch den Kopf lüften.

Ihr Traumberuf mit zehn Jahren?

«Öppis» Technisches, zum Beispiel Maschinenbau. Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen. Da hatte ich viel mit Technik zu tun. Sie hat mich mehr interessiert als unsere Tiere auf dem Hof. Schliesslich lernte ich Automechaniker für Nutzfahrzeuge.

Was hat sich in der Berufsbildung am meisten verändert seit Ihrer Lehrzeit vor 41 Jahren?

Sicher die ganze Digitalisierung und die Automation. Verändert hat sich auch die Betreuung der Lernenden. Sie ist viel strukturierter. Früher gab es in der Ausbildung mehr Zufälliges.

Ist die Ausbildung viel anspruchsvoller geworden?

Geändert hat sich vor allem der Anspruch. Die jungen Leute kommen in eine vielfältige Berufswelt, in der sie viel flexibler reagieren müssen. Das Berufsleben und auch das Privatleben in einer Multioptions-



Berufsschulrektor Felix Lengwiler am Aufgang des Berufsbildungszentrums Arbon, wo ab 2022 drei neue Berufsgattungen ausgebildet werden. Dafür verlassen dann die Polymechaniker und Konstrukteure das BZA.

gesellschaft finden viel beschleunigter statt. Die jungen Erwachsenen sind heute sehr stark gefordert, manchmal auch überfordert.

**«Die Jungen sind meist viel weiter entwickelt, als wir es waren.»**

Was begeistert Sie besonders an Ihrer Aufgabe als Chef von 550 Lernenden und 38 Lehrpersonen?

Die jungen Leute und auch die Lehrpersonen zu motivieren, sich zu entwickeln und zu verändern. Oft nehme ich diese Veränderungen positiv

wahr. Das bedeutet auch immer, die Ausbildung weiter zu entwickeln und zu optimieren.

Worunter leiden Sie am meisten?

Die Reglementierungsdichte ist auch in der Berufsbildung viel intensiver geworden. Es ist nicht immer einfach, die äusseren Rahmenbedingungen und das Führen einer Schule unter einen Hut zu bringen.

Was beschäftigt Sie gerade stark?

Die neue Schulortzuweisung im Kanton Thurgau. Es gibt Berufe, die am BZ Arbon wegfallen, und

solche, die neu hinzukommen. Zudem beschäftigt mich der neue Bildungsplan «Verkauf 2022+» im Detailhandel stark. Er bringt einen Paradigmenwechsel von der Lernzielorientierung zur Kompetenzorientierung. Die einzelnen Fächer werden aufgehoben und ersetzt durch Lernfelder mit den jeweiligen Handlungskompetenzen, die auch die Fremdsprachen beinhalten.

Damit fehlt dem Unterricht aber eine klare Struktur ...

Es ist wirklich eine grosse Herausforderung. Es entsteht ein neues Unterrichtssetting, in dem wir viel Gewohntes verlassen müssen und ganz Neues aufbauen. Das erzeugt sicherlich auch Unsicherheiten. Letztendlich gibt es eine neue Ordnung mit anderen Strukturen, welche die Vorbereitung ins Berufsleben optimaler unterstützt.

Angenommen, chinesische Geschäftsleute besuchen Arbon. Wie stellen Sie ihnen das BZA vor?

Wir sind eine Bildungsinstitution, in der junge Leute auf das Berufsleben vorbereitet werden. Wir übernehmen in den zwei Abteilungen Detailhandel und Technik, also Konstrukteure und Polymechaniker, den theoretischen Teil der Berufsbildung. Die jungen Leute sind danach fähig, in der Berufswelt qualitativ hochwertige Arbeiten und Dienstleistungen zu erbringen.

Warum ist das BZA das beste Schulzentrum im Thurgau?

Das beste Bildungszentrum – natürlich! (lacht) Unser Zentrum hat sich in den letzten Jahren den Veränderungen sehr stark gestellt und sie adaptiert. Unsere Lehrpersonen können mit der Digitalisierung und den veränderten Anforderungen im Unterricht optimal umgehen.

Wie stark war das BZA von Corona betroffen?

Es steckten sich vor allem im

November und Dezember regelmässig Lernende mit Covid-19 an, und wir mussten auf Anweisung des Kantonsärztlichen Dienstes für einige Klassen Quarantänemassnahmen verordnen. Unser Schutzkonzept hat sich aber gut bewährt.

Wie lange standen Sie im Fernunterricht?

Unmittelbar vor dem Lockdown mussten wir innerhalb eines Wochenendes den Unterricht umstellen vom analogen zum digitalen Betrieb. Die technischen Voraussetzungen hatten wir aber schon vorher weitgehend geschaffen. Seit Juni 2020 unterrichten wir wieder im Präsenzunterricht, allerdings unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen zum Covid-19-Gesetz.

Halten Sie im Juni alle Prüfungen wie geplant ab?

Aktueller Stand wird das der Fall sein, natürlich unter Einhaltung der verfügbaren Schutzmassnahmen.

Was sagen Sie Lernenden, die sich über hohen schulischen Druck beklagen?

Für junge Leute, die nicht immer die gewünschten Leistungen erbringen können, haben wir verschiedene Angebote zur Unterstützung, so den individuellen Förderunterricht. Dazu haben wir Beratungsangebote für Lernende, die in ihrem Umfeld Probleme haben, bis zu Sorgen in der Partnerschaft.

Liegt es an einer gewissen Verweichlichung, dass sich junge Leute so schnell unter Druck fühlen?

Schwer zu sagen. Für mich sind die jungen Erwachsenen heute insgesamt sehr leistungswillig und leistungsbereit. Sie sind in ihrer Persönlichkeit meist viel weiter entwickelt, als wir es waren. Es hat sich manches verändert, aber verweichlichter sind die Jungen nicht unbedingt.

Wie stark leiden die Jungen unter der Pandemie?

Die jungen Leute spüren die negativen Auswirkungen der Pandemie wohl am stärksten. In diesem Alter möchte man andere Leute kennenlernen und möglichst viele Erfahrungen

sammeln. Die starke Reglementierung macht den Jungen schon zu schaffen.

Was sagen Sie einem Lernenden, der an einer Corona-Demo randalierte?

Ich frage ihn nach seiner Motivation dazu und was er sich davon verspricht. Ich appelliere an ihn, das zu unterlassen. Aber letztendlich ist er selber dafür verantwortlich, was er in seiner Freizeit macht.

Bekommt er Probleme an der Schule, wenn ihn die Polizei in Gewahrsam nimmt?

Es kommt darauf an, wie stark sich die Polizei mit ihm beschäftigt. Doch in erster Linie muss sich der Lehrbetrieb überlegen, welche Konsequenzen strafbare Handlungen für einen Lernenden haben.

Was hilft einer leidenden Jugend am meisten?

Helfen kann wohl am besten eine stabile Familiensituation. Unterstützend wirken können in der Schule verständnisvolle Lehrpersonen und auch Beratungsangebote.

**«Junge Leute spüren die negativen Auswirkungen der Pandemie wohl am stärksten.»**

Wie verbreitet ist der Drogenkonsum unter Lernenden?

Wir wissen, dass der Konsum vor allem von leichten Drogen eine gewisse Verbreitung hat. Wie gross er unter unseren Lernenden ist, kann ich nicht beurteilen. Manchmal haben wir aber den Eindruck, dass ein Leistungsabfall mit dem Konsum von Drogen zu tun hat.

Was machen Sie in Sachen Drogenprävention?

Das gehört zum Bildungsplan. Die Prävention findet ja schon in der Oberstufe statt, und wir führen sie in der Berufsfachschule weiter.

Jugendliche müssen sich mit 14 für einen Beruf entscheiden. Sind sie reif genug dazu?

Ich kann diese Frage nicht beantworten. Wenn die Lernenden zu uns

in die Berufsschule kommen, sind sie meist 16 Jahre alt und schon einen Schritt weiter. Heute gibt es eine viel grössere Auswahl an Berufen. Der Einblick in die verschiedenen Berufswelten ist schwieriger geworden, da die Tätigkeiten der Eltern und Bekannten häufig ausserhalb des Umfeldes der Schülerinnen und Schüler stattfinden. Die Berufswahl ist sicher anspruchsvoller geworden.

Wie viele steigen im ersten oder zweiten Lehrjahr aus?

Wenn es Veränderungen gibt, so geht es meist um Niveauwechsel von einer Ausbildung mit hohem Anspruchsniveau zu einem tieferen Niveau. Aber es gibt einige Lernende, die früh merken, dass das gewählte Berufsbild nicht ihren Vorstellungen entspricht. Das sind jedoch weniger als zehn Prozent eines Jahrgangs.

Das BZA ist seit 2007 eigenständig. Bleibt es dabei oder gibt es geheime Fusionspläne?

Mir sind keine solchen Bestrebungen bekannt. Laut Schulortszuweisung des Departementes aus dem letzten Jahr wird das Bildungszentrum Arbon künftig gestärkt. Drei Berufe werden neu in Arbon unterrichtet: ab Sommer 2022 alle Logistikerinnen und Logistiker des Kantons mit vier bis fünf Klassen pro Lehrjahr sowie die Medizinischen Praxisassistentinnen und -assistenten aus Weinfelden, also zusätzlich zwei Klassen pro Lehrjahr. Ein Jahr



«Respekt kann man am BZA lernen.»

später kommen noch die Dentalassistentinnen und -assistenten dazu, voraussichtlich auch zwei Klassen. Leider verlieren wir aber unsere Techniker mit den Polymechanikern und Konstrukteuren an das Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld mit insgesamt zehn Klassen. Im Endausbau werden in Arbon ab 2025 zwischen 800 und 850 Lernende unterrichtet.

Schaffen Sie das mit dem vorhandenen Platz?

Wir haben etliche freie Kapazitäten, die wir gerne nutzen. Im Endausbau werden wir in Arbon ein gut gefülltes Schulhaus haben.

Liegt dieses Schulzentrum nicht etwas weit vom Bahnhof entfernt?

Wenn ich eine Berufsfachschule neu bauen dürfte, würde ich sie möglichst nahe an einen Bahnhof legen. Wer zügig läuft, benötigt heute vom Bahnhof zur Schule rund zwölf Minuten. Das ist jungen Leuten durchaus zumutbar. Die Lernenden der oberen Lehrjahre kommen etwa zur Hälfte mit dem Auto.

Sollte ein «komplettes» Schulzentrum nicht auch eine Mensa haben?

Für einen eigentlichen Mensabetrieb haben wir das nötige Mengengerüst nicht. Das haben uns während des Umbaus Fachleute bestätigt, weshalb wir nur einen Kioskbetrieb führen. Zudem gibt es an der Strecke zwischen Berufsschule und Bahnhof verschiedene Möglichkeiten, um sich zu verpflegen.

Wie könnten junge und ältere Generationen lernen, respektvoll miteinander umzugehen?

Indem man behutsam miteinander umgeht. Das muss jeden Tag trainiert werden. Wenn Jugendlichen Fehler passieren, sollte man sie darauf hinweisen, was die Gesellschaft von ihnen erwartet. Unter Umständen muss man ihnen auch klare Grenzen aufzeigen.

Und das lässt sich an der Berufsschule lernen?

Jawohl, das ist ein Bestandteil unserer Erziehungsaufgaben am BZA. Interview: Andrea Vonlanthen



Lebensraum  
Gartenhof

## Lebensraum für Menschen mit Demenz und für Menschen mit Pflegebedarf

Leben wie gewohnt, leben wie ich im  
Moment möchte, leben wie ich will.  
Alleine oder in Gemeinsamkeit, begleitet  
von unseren Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter und von Ihren Angehörigen.

Gerne zeigen wir Ihnen unser neues Haus,  
unsere neuen Lebensräume!  
071 447 56 56

**Lebensraum Gartenhof**  
www.gartenhof-steinach.ch



Eine Stimme, die uns vertraut war,  
schweigt.  
Ein Mensch, der immer für uns da war,  
ist nicht mehr.  
Sie fehlt uns.  
Was bleibt, sind dankbare Erinnerun-  
gen, die uns niemand nehmen kann.

### Ruth Elsa Testa-Günther

24. Oktober 1930 bis 17. Mai 2021

In stiller Trauer:

Robert und Rosmarie Testa-Stäheli mit Angela, Mario und Andrea  
Bruno und Gabriella Testa-Carrara  
Susanna und Gaetano Tassone-Testa mit Valentina und Milena  
Arturo und Karin Testa-Aeppli mit Chiara und Laura  
Susi Böni-Günther  
Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet am 16. Juni 2021 um 14 Uhr  
auf dem Friedhof Arbon statt

Traueradresse: Arturo Testa, Waagstrasse 11, 9320 Arbon

Anstelle von Blumenspenden ist es im Sinne der Familie, den Fahr-  
dienst des Schweizerischen Roten Kreuzes des Kantons Thurgau zu  
unterstützen.

Postkonto: 85-702169-6  
IBAN: CH77 0900 0000 8570 2169 6

„Man muss seine Segel in den unendlichen  
Wind stellen – dann erst werden wir spüren,  
zu welcher Fahrt wir fähig sind.“

### Pablo Erat

25.07.1944 - 29.05.2021

Wir vom Yacht Club Arbon erinnern uns  
an all die wunderbaren Stunden, die wir  
gemeinsam mit Dir verbringen durften.



Dein YCA

Steinacher Gemeinderat bewilligt zwei Mobilfunk-Standorte

## Zwei Antennen für Steinach

Sie hatten in Steinach für viel Auf-  
ruhr gesorgt, nun hat der Gemein-  
derat beide bewilligt. Die Rede ist von  
den Baugesuchen der Swisscom AG  
für zwei Mobilfunk-Antennen.

In den Gebieten Ampèrestrasse und  
Morgental will die Swisscom AG  
zwei neue Mobilfunk-Antennen bau-  
en. Die Baugesuche hierfür lagen im  
August 2020 in Steinach auf. Doch  
aus der Bevölkerung regte sich Wi-  
derstand. Es wurden acht Einspra-  
chen, darunter solche mit mehreren  
Unterzeichnenden, eingereicht. Zu-  
dem wurden Unterschriften gesam-  
melt und der Verein Fels (für ein  
lebenswertes Steinach) gegründet,  
der im April eine Informationsver-  
anstaltung zum Thema organisierte.

### Emotionsbehafteter Entscheid

Doch aller Gegenwehr zum Trotz  
bewilligte der Steinacher Gemein-  
derat an seiner letzten Sitzung die  
beiden Baugesuche und wies alle  
Einsprachen ab. Man sei sich beim  
Entscheid bewusst gewesen, dass  
die Vorhaben mit Emotionen und  
gewisser Brisanz behaftet seien,  
schreibt der Gemeinderat im aktu-  
ellen Mitteilungsblatt. Aufgrund ei-  
ner sorgfältigen Überprüfung der  
Gesuchsunterlagen und nach Rück-  
sprache mit spezialisierten Bau-Ju-



Geplante Mobilfunk-Antennen berei-  
ten auch in Steinach Kopfzerbrechen.

risten sei man jedoch zum Entscheid  
gelangt, dass beide Baugesuche die  
gesetzlichen Voraussetzungen er-

füllen und die Standorte in den ent-  
sprechenden Zonen konform seien.

### Neue Antennen, alte Werte

Eine zusätzliche Auflage macht der  
Gemeinderat den Gesuchsstellern  
allerdings: «Mit Rücksicht auf die  
vielfach geäusserten Bedenken im  
Zusammenhang mit einer späte-  
ren Leistungserhöhung der 5G-An-  
tennen, bewilligte der Rat nur die  
gemäss der 'worst-case'-Betrach-  
tung ermittelte Sendeleistung.» Das  
heisst, auch mit der neuen 5G-Tech-  
nologie sind die gleichen Werte  
einzuhalten wie bei den bisherigen  
«konventionellen» Antennen. So  
sollen die Antennen zu keiner be-  
sonderen Mehrbelastung aufgrund  
der New Radio-Technologie führen.  
Würde eine vom Bundesamt für  
Umwelt im Februar 2021 erlassene  
Vollzugsempfehlung für den Betrieb  
von adaptiven Antennen anwen-  
dbar, wäre zur Erhöhung der Leistung  
ein neues Baubewilligungsverfahren  
durchzuführen.

### Rekurs ist noch möglich

Die Verfügungen betreffend Baube-  
willigung beziehungsweise die Ein-  
spracheentscheide sind noch nicht  
rechtskräftig. Sie können beim Bau-  
departement mit Rekurs angefocht-  
en werden. kim/mitg.

### LESERBRIEF

#### Solarstrom für die Badi Horn

Im letzten Horner Mitteilungs-  
blatt hat der Gemeinderat das  
neue Gesamtenergiekonzept  
vorgestellt. Es zeigt auf, was uns  
die Förderung alternativer, ein-  
heimischer Energien für Vortei-  
le bringt. Unter anderem heisst  
es: «Eine fortschrittliche Ener-  
giepolitik fördert das Image der  
Gemeinde und positioniert sie  
als Wohnort mit aktiver Ener-  
giepolitik (Standortmarketing)».  
Dass im Neubauprojekt der  
Badi Horn auf eine CO<sub>2</sub>-neutra-  
le Energieversorgung verzichtet  
wird, kann ich nicht verstehen.  
Da hat unser Gemeinderat Zeit  
in ein so sinnvolles, zukunfts-  
weisendes Projekt investiert und  
verpasst es, dieses in der neuen  
Badi umzusetzen. Die Gründe,  
die in der Botschaft für den Ver-  
zicht geltend gemacht werden,  
überzeugen mich nicht. Eine  
Badi braucht den Strom tags-  
über im Sommer – also genau  
dann, wenn die Sonne gratis  
saubere Energie liefert – ideal  
für eine Solaranlage. Die Ausla-  
gen könnte sich unsere Gemein-  
de, als Vorbild einer zukunfts-  
gerichteten Denkweise und  
unterstützt mit Fördergeldern  
des Bundes, ruhig leisten. Chan-  
ce verpasst?

Hanspeter Fröhlich, Horn



### PABLO ERAT

25.07.1944 – 29.05.2021

Deine Liebe hat uns getragen und beschützt

*Unermüdet trägt  
das Wasser den Himmel  
ans Ufer, wo er strandet,  
sich auflöst und lautlos  
zurückfliesst.* Erica Engeler

- Ruth Erat
- Michèle Erat und Giannis Vakonakis mit Matteo und Emilia
- Lukas Erat und Charlotte Jahn
- Bruno und Eva Erat / Pablo Erat und Anna Erat
- Ruth Casutt Erat und Marco Casutt / Ursina Studach und Christian Casutt
- Sylvia und Hannes Gimmel mit Philippe, Angela und Sandra
- Martin Stierli und Ruth Herrmann

Traueradresse: Ruth Erat, Adolph-Saurer-Quai 15, CH-9320 Arbon  
Die Abdankung findet im Familienkreis statt.

LESERBRIEF

Landquartstrasse:  
Zu viel versprochen

Zum Leserbrief «Pflingstverkehr am Quai im Vergleich», «felix.» vom 28.5.21

In einem interessanten Leserbrief schreibt Hannes Gim-mel über die verkehrstechnischen Sofortmassnahmen am Adolph-Saurer-Quai in Arbon. Davon können die Anwohner der Landquartstrasse auch ein (Trauer-)Lied singen. Seit der Eröffnung der NLK kämpfen wir dafür, dass die mehrfach versprochenen Massnahmen zur Beruhigung und Entlastung dieser Strasse (gemäss Abstimmungsbotschaft NLK von 2010 sowie Medienmitteilung vom 14. August 2013) durch die Stadt Arbon endlich umgesetzt werden. Bis heute vergeblich. Die Landquartstrasse wurde 2013 für mehrere Millionen Franken zu einer Quartierstrasse zurückgebaut.

Verkehrsleitende Massnahmen sind jedoch ausgeblieben, mit dem Resultat, dass wir heute an einer Hauptverkehrsstrasse mit täglich tausenden PWs und zusätzlichen, schweren, lauten und oft auch zu schnell fahrenden Gelenkbussen leben müssen. Und dies 124 mal täglich, 696 mal wöchentlich, 2783 mal monatlich und 33408 mal jährlich. Durch die ständigen Erschütterungen werden die Schäden an den Liegenschaften immer grösser und sichtbar. Soviel zur versprochenen und gesteigerten Lebensqualität (gemäss Abstimmungsbotschaft 2010).

Marcel Rutishauser, Arbon

Freitag ist  
feliX. Tag

Kunsthalle Arbon lädt zur Vernissage – morgen Samstag, 5. Juni

Jede Wand ist eine Tür

Patricia Bucher eröffnet diese Woche in der Kunsthalle Arbon ihre Ausstellung «as thick as thieves (Jede Wand ist eine Tür)».



Auch eine Mausefalle wird bei Patricia Bucher zur Kunst.

In den Papierarbeiten, Teppichen und Wandmalereien von Patricia Bucher treffen immer wieder Welten aufeinander: Verdutzte Tiere etwa begegnen Industriebauten, futuristischen Flugobjekten oder übergriffigen Wetterphänomenen. Diese eigenwilligen Bildfindungen speisen sich bei der Aarauer Künstlerin, die heute in Zürich lebt, aus einem Fundus an «gesammelten» Symbolen und Piktogrammen. Die «Bauart» von Zeichen und im weiteren Sinne die Substanz von (Bild-)Sprache steht dabei im Zentrum. In der Kunsthalle Arbon führt Bucher ihre Untersuchungen erstmals im dreidimensionalen Raum fort, um auf die von Menschen gebaute Umgebung zu fokussieren. Ein Thema, das sie schon lange begleitet. Unter dem Titel «as thick as thieves» entwickelt Bucher einen Parcours, in dem nun nicht mehr Zeichen, sondern architektonische Elemente isoliert und zu sonderbaren «Archiskulpturen» zusammengesetzt werden. Kombiniert

mit der Wandgestaltung ermöglicht diese Zweckfreiheit überraschende, neue Perspektiven auf die Frage, wie die Gesellschaft, der Mensch die Welt gestalten. pd.

Daten zur Ausstellung

Die Vernissage von Patricia Buchers neuer Ausstellung «as thick as thieves (Jede Wand ist eine Tür)» findet am Samstag, 5. Juni von 13 bis 17 Uhr statt. Die Ausstellung selbst läuft bis zum 11. Juli in der Kunsthalle Arbon.

FDP Horn für  
Neubau des Seebades

Der Vorstand der FDP Horn hat die Parolen gefasst für die kommunale Abstimmung vom 13. Juni. Er empfiehlt, den Kredit über 1,78 Millionen Franken für den Neubau des Seebades zur Annahme. Ja sagt die FDP auch zu den vier Einbürgerungsgesuchen, zum neuen Perimeterreglement und zur Rechnung 2020. Die Ortspartei empfiehlt Boris Voirol zur Wahl in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Gemeinde. Auch die Geschäfte der Schulgemeinde Horn finden die Zustimmung der FDP-Ortspartei: Sie sagt Ja zur Jahresrechnung 2020 und Verwendung des Gewinnes. mitg.

FDP Arbon sagt Ja zu  
den Schul-Rechnungen

Die Mitglieder der FDP Arbon tagten im Anschluss an die Orientierungsversammlung der beiden Schulgemeinden PSG/SSG Arbon und fassten einstimmig die Ja-Parolen zu den Rechnungen der beiden Schulgemeinden. Zur Diskussion führte der CVP/EVP-Vorstoss zur «Einheitsgemeinde» im Stadtparlament. Die anwesenden Mitglieder beurteilten die Bildung einer Einheitsgemeinde von Stadt und allen Schulgemeinden des Sekundarschulkreises als wenig zielführend, eine grundsätzliche Überprüfung der Schulorganisationsstrukturen aber als durchaus sinnvoll. mitg.

LESERBRIEF

«Gespielte» Einheit?

Halbzeit! – Nach der gebotenen Zurückhaltung aber auch Gelegenheit, die Arbeitsweise unserer Stadtregierung zu hinterfragen. «Wir sind ein eingespieltes Team mit dem Ziel, Arbon nach vorne zu bringen», hiess eine erste Botschaft. Stutzig macht, dass die von den Stadträten traktandierten Geschäfte «meist einstimmig» verabschiedet werden. Einfach durchwinken, was der Ressortchef auf die Traktandenliste hat setzen lassen? Diese Arbeitsweise bringt viele ins Grübeln. Anderes auch: Die ungewöhnlich vielen Kündigungen langjähriger Mitarbeitender unserer Verwaltung lassen vermuten, dass auf Führungsebene nicht alles so reibungslos verläuft, wie es gerne dargestellt wird. Die wahren Gründe mit dem Hinweis auf das «vereinbarte gegenseitige Stillschweigen» unter dem Deckel zu halten, macht die Sache nicht besser. Vom Verlust an Erfahrung und wertvollem Wissen gar nicht zu reden. Weil Bewährtes kurzerhand verändert wurde, fühlt sich das Werkhof- und Verwaltungspersonal kaum mehr ernst genommen und klagt über fehlenden Respekt. Gutgemeinte Anregungen werden auf die lange Bank geschoben. Hilfreich wäre eine vorausschauendere Informationspolitik, um die öffentliche Kritik an Themen wie Rotes Kreuz, Securitas, Strandbadwiese, Gutachten, Expertisen, Steinwüsten, Littering, Verkehr oder das endlose Warten auf Baubewilligungen usw. zu entkräften. Gewiss, die personelle Rundumerneuerung des Stadtrates und dessen Arbeitsweise haben auch gewohnte Strukturen verändert. Andererseits sind viele Mitbürgerinnen und Mitbürger kritischer geworden und haben sogar gelernt, wie im Bedarfsfall mit missliebigen Politikern umzugehen ist.

Hans Joerg Graf, Arbon

HV mit Bienenwölfen  
und Maiwürmern

Der Natur- und Vogelschutz Meise Arbon führt am Donnerstag, 10. Juni, seine Hauptversammlung durch. Es ist der erste grössere Anlass des Vereins seit Beginn der Corona-Pandemie. Nebst Jahresbericht und Finanzen stehen auch Ergänzungswahlen im Vorstand auf dem Programm. Im Anschluss an den offiziellen Teil dürfen sich die Mitglieder des Vereins und weitere Besucher auf den Vortrag des Biologen und stellvertretenden Direktors des Museums Allerheiligen in Schaffhausen, Urs Weibel, freuen. In seinem Vortrag «Bienenwölfe, Maiwürmer und andere Insekten-geschichten» wird er über ausgewählte Insektenarten aus der riesigen Vielfalt einheimischer Arten berichten. Die Hauptversammlung beginnt um 19 Uhr. Sie findet im Mehrzwecksaal der Sämtisturnhalle in Arbon statt. pd.

**Wirtschaft zum Bühlhof**  
E. Schaefer  
071 446 10 88  
9320 Arbon  
www.buehlhof.ch

**Ganztags geöffnet**  
auch zum Z'nüni  
und mit Mittagmenü

Grosse Sonnenterrasse im  
Grünen mit Sicht auf Säntis

Saal für Vereins- und  
Familienanlässe

Parkplatz für Gäste ohne Gebühren

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller BADTECH AG, Roggwil  
Grundeigentümer BADTECH AG, Roggwil  
Projektverfasser SBH Architekten AG, Roggwil

Vorhaben Anbau Balkone  
Parzelle 259  
Flurname/Ort Tübacherstrasse 32, 9326 Horn

Öffentliche Auflage  
vom 04.06.2021 bis 23.06.2021  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11,  
9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 27.05.2021 Gemeindeverwaltung Horn TG

Neueröffnung des Fotostudios Alpha in der Altstadt Arbon

Professionelle Fotos,  
Passfotos, Fotodruck

Jahrzehntelang war das Foto-Fach-geschäft Kopiczek in der Arboner Altstadt ein Begriff. Vor neun Jahren ging Fritz Kopiczek in Pension und übergab sein Geschäft an «Foto Alternativ». Jetzt hat Ali Demir das Geschäft übernommen und führt dieses zusammen mit seiner Frau Derya Demir und Fotofachfrau Patrizia Lim, die einst bei Foto Kopiczek die Lehre machte.

Der in Keuzlingen wohnhafte Ali Demir (34) träumte stets davon, einmal professioneller Fotograf zu werden. Als sich ihm die Chance eröffnete, das ehemalige Foto-Fachgeschäft Kopiczek in Arbon zu übernehmen, griff er zu. Der Hobbyfotograf ist gelernter Drucktechnologe, spezialisiert auf Grafik und Reprografie.

**Chance genutzt**  
«Ich wollte diese Chance nicht verpassen», sagt der neue Geschäftsinhaber von Foto Alpha an der Hauptstrasse 25 (vis-à-vis Stadthaus). Er weiss um den guten Ruf, den das frühere Fotofachgeschäft Kopiczek genossen hat und ist dankbar, dass ihm der erfahrene Fritz Kopiczek – der auch Vermieter des Ladenlokals ist – die Möglichkeit gibt, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen und bei Bedarf als beratende Person im Geschäft tätig ist.

Fotografie und Fotodruck

Das Angebot von Foto Alpha umfasst zum einen professionelle Fotografie, Passfotos für alle Länder (am gleichen Tag abholbar), Bewerbungsportraits und Hochzeitsreportagen. Zum anderen bietet dieses Geschäft Grossformatdruck bis 1,2 Meter Breite an. Auch Schaufensterbeschriftungen, Werbetafeldruck, Einrahmungen und Fotogeschenke (Tassen, Latz, Fotopuzzles etc.) stehen im Angebot.

Foto Alpha bietet ein eigenes Labor und druckt digitale Fotos genauso wie analoge. «Alte» Farbfilme werden noch eigenhändig entwickelt. Aus Digitalfotos können innerhalb weniger Minuten Ausdrucke im Format 20 x 30 Zentimeter oder in Grossformat ausgedruckt werden. Nebenbei führt Foto Alpha auch eine kleine Auswahl an Foto-taschen und Kompaktkameras sowie Zubehör.

«Wir sind mit Herz dabei und freuen uns auf Kundschaft», sagt Ali Demir. Das Fotostudio ist frisch renoviert worden. Morgen Samstag, 5. Juni sind alle eingeladen zur Neueröffnung mit Apéro – unverbindlich hereinschauen ist erwünscht. Bis 12. Juni gibts 20 Prozent Rabatt auf das Verkaufsangebot sowie Fotoshootings (ausgenommen Passfotos). Ueli Daepf



Geschäftsinhaber Ali Demir (2. v. r.) mit Ehefrau Derya sowie Mitarbeiterin Patrizia Lim (links) und Fritz Kopiczek, der ihm beratend zur Seite steht.

Flohmarkt in der Altstadt

Am Samstag, 12. Juni findet auf dem Fischmarktplatz in Arbon von 8 bis 16 Uhr wieder ein Flohmarkt statt. Es darf verkauft, gestöbert und gefeilscht werden. Aktuell hat es noch wenige Plätze frei für den Markt. Gerne nimmt Arbon Tourismus auch Anmeldungen für die Märkte im September und Oktober entgegen. Weitere Informationen gibts direkt bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5, Arbon oder Tel. 071 440 13 80. pd.

Pionierinnen  
der Frauenwahl



Vor 50 Jahren erhielten in der Schweiz die Frauen das Stimm- und Wahlrecht. Erika Glättli und Vreni Schawlder (Bild) gehörten zu den ersten Frauen, die sich in politischen Ämtern bewährten. Erika Glättli wurde 1983 als erste Frau in den Arboner Gemeinderat gewählt. Später erfolgte ihre Wahl ins Bezirksgericht und ins Thurgauer Obergericht. Vreni Schawlder aus Romanshorn war die erste Frau in der Regierung des Kantons Thurgau, in der die Frauen mittlerweile die Mehrheit haben. Im Rahmen der Sonderausstellung «Frauen.» Im Historischen Museum im Schloss Arbon lädt nun die Museumsgesellschaft zu einer Matinee ein. Am kommenden Sonntag, 6. Juni, um 10.30 Uhr im Landenbergssaal im Schloss führt Peter Gubser ein öffentliches Gespräch mit Erika Glättli und Vreni Schawlder über ihre Erfahrungen in einer damals von Männern dominierten Politik. mitg.

Horns ü60er treffen  
sich wieder zum Stamm

Der «Lido»-Stamm von ü60 Horn wird ab Mittwoch, 16. Juni, jeweils um 9.30 Uhr wieder aufgenommen. Der Treff für Senioren findet alle zwei Wochen statt. mitg.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 29. Mai 2021 ist gestorben in St. Gallen: **Ernst Hans-Rudolf**, geboren am 25. Juli 1944, von Unteriberg, Ehemann der Erat geb. Stierli Ruth, wohnhaft gewesen in Arbon, Adolph-Saurer-Quai 15. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Ruth Erat, Adolph-Saurer-Quai 15, 9320 Arbon.

Am 29. Mai 2021 ist gestorben in Münsterlingen: **Albrecht Verena Lotti**, geboren am 30. August 1949, von Müllheim, wohnhaft gewesen in Arbon, mit Aufenthalt im Pflegeheim Holzenstein, Romanshorn. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Hedy Günther-Albrecht, Winterthurerstrasse 25b, 8472 Seuzach.

### PRIVATER MARKT

**Senioren Betreuung:** Schweizerin, langjährige Erfahrung, Mobil/eigenes Fahrzeug, **Grossraum Arbon. Angebot:** 1-2 Tageseinsätze pro Woche, Unterstützung im Haushalt, Begleitung Einkauf, Arztbesuch, Spaziergang, Konzert... Weitere Abklärungen gerne unter Chiffre-Nr. 384 an Redaktion felix. die zeitung. Postfach 118, 9320 Arbon.

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

**Privatsammler kauft Münzen / Banknoten**, Götti Tel. 079 219 90 50.

### TREFFPUNKT

**Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Frau vom LuLa aa...!** Öffnungszeiten: Mo, 14-19 Uhr / Di-Fr, 9-12.30 + 14-19 Uhr / Sa 11-15 Uhr. **Brocki-Treff Lustige Lade**, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

**Partnersuche, Menschen 50 Plus.** Eine neue **Liebe** ist wie ein **neues Leben**. contacta.ch, **Kostenlose Beratung: Barbara, 078 628 02 05.**

**Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon.** Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittags-Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. Wochenhit Fr. 14.-. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

**Samstag 5. Juni, 9-13 Uhr, Storchenplatz:** der nächste **Arboner Wochenmarkt** steht vor der Tür. Diese Woche kann man wieder frische und saisonale Lebensmittel erwerben. Ausserdem wird **Tilli Lenhard** mit auserlesenen **Produkten aus der Region** am Markt sein.

**Glück im Spiel?** Wir haben ihn, den neu zugelassenen **Big Fish** Automaten. 5 verschiedene Glücksvarianten stehen zur Verfügung. Ab 18 J. Für viel Spass und Unterhaltung DKVA (Mausefalle) Arbon Hauptstr. 7 Di-Sa ab 18 Uhr. Viel Glück!

### FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-Sa).

### VEREINE

**Wir sind wieder für Sie da!** Di-Sa ab 18 Uhr. Gemütliches Treffen im DKVA (Mausefalle) Arbon Hauptstr. 7. **Dartspieler** sind herzlich willkommen, auch Anfänger. Man sieht sich hoffentlich bald.

Freitag ist **felix**. Tag



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft** Migrol AG, Badenerstrasse 569, 8048 Zürich. Bauvorhaben: Montage Leuchtreklamen, Parzelle 4252, Textilstrasse 1, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Rico Baettig, Gottfried-Keller-Strasse 6, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation aussen aufgestellte Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3269, Gottfried-Keller-Strasse 6, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Home-Vermittlung Höhener, Dorf 30, 9044 Wald AR. Bauvorhaben: Umbau Flachdach in Terrasse, Parzelle 2279, Berglistr. 49, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 4. bis 23. Juni 2021

**Planaufgabe** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



zu vermieten in Freidorf:

## Lagerfläche

ca. 350 m2 in Lagerhalle  
CHF 85 / m2 pro Jahr (+ Mwst)  
ab 1.7.2021 oder nach Vereinbarung

**A. Müller AG, Käserstrasse 5a**  
**9306 Freidorf, 071 242 67 20**  
**info@amuellerag.ch**

## Auflage

Thurgau

### Gemeinde Horn

Öffentliche Auflage

#### Verkehrsordnung

Gemeinde, Ort: Horn  
Strasse, Weg: Bahnhofstrasse  
Antragsteller: Gemeinderat Horn  
Anordnung: Parkverbot, Aufhebung 5 Parkplätze

#### Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 2.50 „Parkieren verboten“ mit den Zusätzen 5.04 / 5.05 / 5.06 „Wiederholungstafel / Anfangstafel / Endetafel, beidseitig“ und die Aufhebung von 5 blau markierten Parkplätzen werden gemäss Antrag vom 15. Dezember 2020 und gemäss Situationsplan vom 05. November 2020 genehmigt.

Der Situationsplan kann bei der Gemeinde Horn eingesehen werden.

**Öffentliche Auflage** vom 04.06.2021 bis 23.06.2021  
Ort: Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

**Hinweis:** Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen

Frauenfeld, 6. Mai 2021

Departement für Bau und Umwelt

## VERANSTALTUNGEN

### LESERBRIEF

#### Gastroprojekte, ja gerne...

Ich bin in Arbon aufgewachsen und wohne seit über 20 Jahren mitten in der Arboner Altstadt. Als Joggerin, Bikerin und Wassersportlerin bin ich oft am Arboner Seeufer unterwegs. Ich verstehe die Bedenken wegen der Gastroprojekte nicht und bin überzeugt: da hat es noch viel Luft nach oben. Wenn Besucher zirkulieren, spazieren, diskutieren, baden, spielen, stauen und lachen, empfinde ich dies nicht als Lärm sondern als Bereicherung. Tagesausflügler und Touristen haben wir ohnehin – wenn diese dann in Arbon nichts konsumieren können (etwa weil die bestehenden Lokale ausgelastet sind) und abwandern in unsere Nachbarorte, dann ist dies schade und führt zu erhöhtem Verkehrsaufkommen. Dies ist die Ist-Situation – wollen wir wirklich so in die Zukunft? Nein, verschliessen wir uns doch nicht, sondern präsentieren unsere schöne Uferstadt als stolze Arboner und Gastgeber. Das erhöhte Abfallvolumen kann man mit personeller Aufstockung sicherlich gut in den Griff bekommen. Bereits jetzt leistet das Bauamt top Arbeit diesbezüglich. Und durch mehr Besucher wird die Altstadt auch vermehrt besucht, was die Ladenbesitzer sicher motiviert, weiterzumachen. Ich freue mich auf die Gastroprojekte.

Sibylle Hanimann, Arbon

### Arbon

#### Samstag, 5. Juni

- Neueröffnung mit Apéro und Aktion 20% bis 12. Juni, Fotostudio Alpha, Hauptstrasse 25.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten und weiteren Produkten auf dem Storchenplatz.
- 13 bis 17 Uhr: Vernissage «as thick as thieves (Jede Wand ist eine Tür)» von P. Buchers, Kunsthalle.
- 16 bis 19 Uhr: Vernissage von Werken von O. Eder und O. Krähenbühl, Galerie Adrian Bleisch, Grabenstr. 2.

#### Sonntag, 6. Juni

- 10 bis 16 Uhr: Tag der offenen Gärten, Lageplan der Gärten und einzelne Öffnungszeiten sind im Haus Max Burkhardt aufgelegt.
- 10 bis 11 Uhr: Vogelbeobachtung mit Erica Willi, im Haus Max Burkhardt.
- 10.30 Uhr: Sonntags-Matinee «Frauen in der Politik» mit V. Schwalder und E. Glättli, im Schloss.

#### Montag, 7. Juni

- 14 bis 16 Uhr: HEV-Rechtsberatung, Anmeldung unter 071 552 00 53, HEV Regio Arbon, Romanshornstrasse 4.

#### Mittwoch, 9. Juni

- Ab 14 Uhr: Eröffnung der neuen Räumlichkeiten mit 10% Rabatt, Mercato Shop, Hamelplatz 2.
- Ab 14 Uhr und 15 Uhr: Gartenführung mit Matthias Keller, MoMö, St. Gallerstrasse 209.

### Eder und Krähenbühl in der Galerie Bleisch

Morgen Samstag, 5. Juni, eröffnet die Galerie Adrian Bleisch in Arbon eine Ausstellung mit Werken der beiden Kunstschaaffenden Othmar Eder und Oliver Krähenbühl. Othmar Eder, 1955 in Tirol geboren und seit 2001 im thurgauischen Stettfurt lebend, gilt als aufmerksamer Beobachter. Er sucht, sammelt, zeichnet, (er)findet, fotografiert, filmt Bilder und Ereignisse. Oliver Krähenbühl, 1963 geboren, lebt und arbeitet seit 2004 in Suhr. Er beschäftigt sich mit Malerei, Installationen und Video. Die beiden Künstler hegten den Wunsch, ihre Arbeiten einmal gemeinsam in einer Ausstellung beieinander zu zeigen. Deshalb entstand die Doppelausstellung. Die Vernissage findet von 16 bis 19 Uhr statt.

### Bibliothek Steinach: Szenische Krimilesung

Am Freitag, 11. Juni, um 19 Uhr lädt die Freihandbibliothek Steinach zu einer szenischen Krimilesung von Silvia Götschi ein. Der Abend verspricht ein spannendes Spektakel. Silvia Götschi ist eine Bestseller-Autorin, die ihre Berufung zum Beruf gemacht hat. Anmeldung bis am 10. Juni an bibliothek@schulesteinach.ch. mitg.

## KIRCHGANG

### Arbon

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 7. bis 11. Juni: Pfrn. S. Gäumann T: 071 544 69 19
- Freitag, 4. Juni 19 Uhr: Jugendgruppe Römer «Grosse Welt ganz Klein», Kirche.
- Samstag, 5. Juni 8.30 Uhr: Pilgerangebot der Evang. Kirchgemeinde, S. Troxler, Treffpunkt Bahnhof Arbon, nur für Angemeledete. 9 bis 11 Uhr: Kinderkirche «Wachsen» Pfrn. S. Gäumann, KG-Haus.
- Sonntag, 6. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst «Eine grosse Stille», Pfrn. S. Gäumann, Kirche und live auf youtube: Link «Gottesdienst live daheim» auf www.evangel-arbon.ch.
- Montag, 7. Juni 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Mittwoch, 9. Juni 9 bis 11 Uhr: Frauezmorge «Ich bau mir mein Kloster – wie uns das Klosterleben für unseren Alltags inspirieren kann», Referentin C. Legler, Anmeldung für Fahrdienst bis Di-Mittag: 0715446919, Pfrn. S. Gäumann, KG-Haus.

- Sonntag, 6. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfrn. S. Rheidorf, Kirche.
- Samstag, 5. Juni 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 6. Juni 10 Uhr: Familiengottesdienst am See, begleitet von 5 Bläsern der Musikgesellschaft Steinach, bei Schlechtwetter im Gemeindefaal.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 5. Juni 17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 6. Juni 10.30 Uhr: Eucharistiefeier zu Fronleichnam, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
- Montag, 7. Juni 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 8. Juni 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
- Mittwoch, 9. Juni 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- Donnerstag, 10. Juni 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

#### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 6. Juni 10 Uhr: Gottesdienst, M. Greuter, Kinder- und Jugendprogr. 1-16 J. Gottesdienst auch als Livestream: https://chrischona-arbon.ch. 17 & 19 Uhr: Depo3 Gottesdienst, mehr unter https://depo3.ch.

#### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 6. Juni

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Korn Siemsen mit Livestream-Predigt und Kinderhüte. www.czp.ch

#### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 6. Juni 9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl. 10.20 Uhr: Predigt.

#### Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 6. Juni Kein Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

### Roggwil

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 5. Juni 9.30 bis 15 Uhr: Spiel- und Reli-plausch, Treffpunkt im KG-Haus, Anmeldung im Reliunterricht an R. Sigg, Telefon 071 450 07 80.
- Sonntag, 6. Juni 9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. M. Maywald.

### Steinach

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfrn. S. Rheidorf, Kirche.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 5. Juni 10 Uhr: Familiengottesdienst am See, begleitet von 5 Bläsern der Musikgesellschaft Steinach, bei Schlechtwetter im Gemeindefaal.
- Sonntag, 6. Juni 10.30 Uhr: Eucharistiefeier zu Fronleichnam, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
- Montag, 7. Juni 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 8. Juni 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
- Mittwoch, 9. Juni 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- Donnerstag, 10. Juni 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. Juni 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit T. Zierof, Musik von «Vocabella» und Stefan Haener (Orgel), im Anschluss Rechenungsgemeinde.

### Berg

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. Juni 10 Uhr: Kommunionfeier (bei schönem Wetter im Bannwil), Dankgottesdienst der Erstkommunikanten.

### Zwölf Stunden beten

Von heute Freitag, 4. Juni, um 18 Uhr bis morgen Samstag, 5. Juni, um 6 Uhr begegnen sich Christen in der Galluskapelle, in Arbon. Sie beten

bis in die frühen Morgenstunden für Europa, die Schweiz, die Stadt und persönliche Anliegen. Weitere Infos unter www.kath-arbon.ch oder bei Carmen Raschle, Telefon 071446 92 53. mitg.



Am Sonntag, 6. Juni, ist der «Tag der offenen Gärten» in Arbon

# Einblick in fremde Gärten



Die grüne Pracht des Gartens von Gerda Weh steht am kommenden Sonntag ebenfalls offen zur Besichtigung.

**Am Sonntag, 6. Juni, findet in Arbon zum zweiten Mal der «Tag der offenen Gärten» statt.**

Was blüht nebenan? Was wächst da gerade um die Ecke? Und wer hat am Rand einer Strasse, auf der wir täglich unterwegs sind, den Am-

phibien einen Lebensraum geschaffen? Mit neugierigem Blick dürfen in Arbon einen Sonntag lang zwischen 10 und 16 Uhr Gärten besucht werden. Wie 2019 lädt auch dieses Jahr wieder eine reichhaltige Palette an Gärten zum Staunen, Erzählen, Fragen und Austauschen ein.

Im Haus Max Burkhardt wird zudem von 10 bis 11 Uhr eine Vogelbeobachtung mit Erica Willi geboten. Im Burkhardtthaus liegen ausserdem Flyer mit dem Lageplan und den einzelnen Öffnungszeiten auf. Diese finden sich auch online unter [tagderoffenengarten.com](http://tagderoffenengarten.com). pd.

Ricardo Russo und Sandra Bürgisser auf grosser Velotour

# Von Arbon ans Nordkap

Die Arboner Ricardo Russo und Sandra Bürgisser starteten diese Woche zu ihrer grossen Velotour ans Nordkap. Das Nordkap ist der nördlichste – vom Festland aus auf dem Strassenweg erreichbare – Punkt Europas.

Für drei Monate haben sie sich bei ihren Arbeitgebern abgemeldet. Vom Bodensee gehts dem Rhein entlang nach Köln und dann via Hamburg weiter quer durch Dänemark. Nach einer Fährfahrt nach Norwegen führt ihre Route entlang der Atlantikküste bis ans Nordkap. Das sportliche Arboner Paar übernachtet meist im Zelt.



Beim Start in Arbon: Ricardo Russo und Sandra Bürgisser. (Bild: Michael Wintgen)

**felix.**



**Gärtnerinnen und Gärtner mit offenen Toren**

Es summt und brummt. Schon bei einem Blick über das Gartentor von Gerda Weh erahnt man das Insektenparadies, das sich dahinter verbirgt. Wehs Garten ist einer von rund zwanzig Arboner Gärten, die diesen Sonntag für Besucher offen stehen. Im Zuge der Aktion «Tag der offenen Gärten» wird die Frau mit dem grünen Daumen durch ihre Pflanzenpracht führen. «felix.» hat sie vorab schon einen Einblick gewährt. Und wir können es wärmstens empfehlen: Ein Besuch lohnt sich. Fachkundig und freudig zeigt Gerda Weh die grossen und kleinen Schätze ihres Gartens. Man kommt aus dem Staunen kaum heraus und verlässt das kleine Paradies voller neuer Ideen und Inspirationen. Deshalb verdienen Gerda Weh und alle übrigen Arboner Gärtnerinnen und Gärtner, die am Sonntag Besucher empfangen, den «felix. der Woche». Sie tragen dazu bei, dass Arbons grüne Lunge Stück für Stück grösser wird.

## Schiffskurs Arbon-Horn-Langenargen in Betrieb

Die Bodensee-Kursschiffe verkehren ab sofort wieder nach normalem Fahrplan («felix.» berichtete). Auch die Seeüberquerung von Horn via Arbon nach Langenargen ist ab sofort wieder möglich: Jeweils am Montag, Dienstag und Mittwoch. Abfahrtszeiten der «MS Rhyospitz» in Horn ist um 13.23 Uhr und 15.23 Uhr. Ab Hafen in Arbon fährt das Kursschiff nach Langenargen jeweils um 11.25 Uhr, 13.35 Uhr und 15.35 Uhr. Die Überfahrt von Arbon nach Langenargen dauert 40 Minuten.

mit.